

Erfolgreiche Fachmesse für Fotografie, Druckvorstufe und Grafik

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **6 (1999)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979211>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

pi '99: Erfolgreiche Fachmesse für Fotografie, Druckvorstufe und Grafik

Die erste PROFESSIONAL IMAGING '99, die vom 25. bis 27. März in den Hallen der Messe Zürich stattfand, war ein voller Erfolg. Knapp 4000 Fachbesucher und rundum zufriedene Aussteller beweisen lohnende Synergien der Fotobranche mit Druckvorstufe und Grafik.

«Ich glaube der Begriff 'Imaging' wurde richtig verstanden», erklärt ISFL-Präsident Rolf Nabholz. «Er umfasst das Bilderschaffen – ob digital oder analog ist zweitrangig. Das zeigte auch das Besucherprofil der Messe ganz deutlich: Es sind ebenso Leute aus Druckvorstufe und Grafik gekommen wie Fotografen und Fotohändler.»

Mehr denn je erfüllte diese Messe ihre Aufgabe als Forum der Fachbereiche Fotografie, Imaging und Druckvorstufe. Dazu trugen neben den Ausstellern auch fachspezifische Seminare und Workshops bei, welche sehr gut besucht waren. Auffällig war das wachsende Interesse, welches die Messe im Bereich der Werbeindustrie auf sich zog.»



Grosszügige Standgestaltung ...



lockte viele Fachbesucher an ...



und gab zu regen Diskussionen Anlass.

Die Messeszene der Schweizer Fotobranche hat eine bewegte Vergangenheit hinter sich. Die Photexpo war als Publikumsmesse an einem übertriebenen Gigantismus zu Grunde gegangen, und die ablösende Foto Professional, die ausschliesslich Berufsfotografen und Industriefirmen vorbehalten war, konnte keine zufriedenstellende Besucherfrequenz generieren. Ein neues Konzept musste her, das mit der Suche nach einer verwandten Branche mit ähnlich gelagerten Interessen begann. Der Weg führte dabei fast zwangsläufig über die digitale Bildtechnik, die sich nicht nur in der Berufsfotografie für eine Vielzahl der Aufgaben bereits etabliert hat, sondern die ebenso in der Druckvorstufe, in der Grafik und im Sign-Bereich ihre Anwender findet. Mit zunehmender Tendenz, denn diese Bereiche sind für viele traditionelle Lieferanten der Fotobranche in den letzten Jahren immer wichtiger geworden.

Die Reaktion dieses neuen Ausstellerpotentials war von Anfang an äusserst positiv, verdeutlicht doch auch der Name «Professional Imaging», dass die neue Messe mehr sein sollte als nur eine Fachausstellung für Berufsfotografie. Digitale Arbeitstechniken und ihre äusserst vielseitig einsetzbaren Geräte sprechen logischerweise einen grösseren Benutzerkreis an, und so wurde dem Konzept einer neuen Fachmesse für professionelle Bildtechnik – eben «Professional Imaging» – von Anfang an eine grosse Chance eingeräumt.

Anmeldestand zufriedenstellend

Schon während der Anmeldephase bestätigte sich die Richtigkeit dieser Annahme, konnte doch die Ausstellerzahl um knapp 50 Prozent von 43 auf 62 gesteigert werden. Damit wurde auch in der Planungsphase klar, dass die PI '99 zwei Hallen der neuen Messe Zürich füllen könnte.

Die Besucherzahl stellt gegenüber der Vorgängermesse ebenfalls eine deutliche Steigerung dar. Laut einer Erklärung des ISFL-Geschäftsführers Ernst Widmer waren mehr als 3'800 Fachbesucher

Bernhard Zumbrunn von Imaprint wertet die PI '99 für seine Firma sehr positiv: «Es war sicher für den Besucher eine sehr angenehme und übersichtliche Messe, bei der eine kompetente fachliche Bera-



Digitales Minilab begeisterte.



Fachfotografie ist vielfältig.

zu verzeichnen (gegenüber 2'800 im Jahr 1997). Ernst Widmer kommentiert: «Die auch optisch sehr gefällige Standpräsentation reflektierte ein überaus attraktives Proukteangebot der Aussteller. Die Fülle interessanter Neuheiten in den verschiedenen technologischen Bereichen des Imaging traf ein versiertes, spezifisch fachbezogenes Publikum.

tung geboten wurde. Auch die Besucherqualität übertraf unsere Vorstellungen, denn neben Berufsfotografen und DTP-Studios konnten wir auch technische Leiter von Lithofirmen an unserem Stand begrüßen. Einzig das Programm der Produkevorträge hat nicht überzeugt, was auch die viel zu geringe Zuhörerzahl bestätigte.»

Sicher wirkten sich auch der Veranstaltungsort mit den grosszügigen Hallen und die übersichtliche Dimension der Stände positiv aus. «Wenn wir die 'Professional Imaging' auf diesem Level einer Fachmesse weiterführen wollen»,

und die Werbemittel wurden durchwegs als gut bis sehr gut gewertet. Einzig die Öffnungszeiten gaben zu Kritik Anlass: Nach 18 Uhr war ein deutlicher Besucherrückgang zu verzeichnen, so dass die Mehrheit der Aussteller ein Schliessung der

«Wir haben aus dieser ersten Professional Imaging unsere Lehren gezogen», informiert Rolf Nabholz weiter. «Obwohl die Auswertung der offiziellen Ausstellerbefragung zur Zeit noch aussteht, darf angenommen werden, dass die Mehrheit nicht eine drei- sondern eine viertägige Messe wünscht. Dafür reicht es, wenn diese um 18 Uhr ihre Tore schliesst».

Albert Sigrist von Profot AG meint: «Die Professional Imaging war für unsere Firma erfolgreich. Viele Berufsfotografen, erfreulicherweise auch westschweizer Kunden, interessierten sich vor allem für die Innovationen in der digitalen Fotografie. Alle Besucher äusserten sich uns gegenüber positiv. Sie fanden die Messe professionell und interessant. Obwohl auch Fachleute aus nebengelagerten Branchen eingeladen wurden (Schriften- und Reklame, Siebdruck etc.), liessen sich leider nur wenige blicken. War die Veranstaltung zu wenig attraktiv für diese interessante Zielgruppe? Eine gute Lösung wäre das Zusammenspannen mit 'Print & Sign' dem bisherigen Messenforum dieser verwandten Branchen.»

Rahmenprogramm

Während das von Jost J. Marchesi organisierte Seminar- und Workshopprogramm völlig ausgebucht war, rangen die kostenlosen Produktvorträge um jeden Zuhörer.

isfl-präsident Rolf Nabholz:

«Der allgemeine Eindruck der PROFESSIONAL IMAGING '99 ist deutlich besser als alles, was wir in vergleichbarer Form in der Schweiz bisher erlebt hatten. Aussteller und Besucher machten durchwegs einen zufriedenen Eindruck, weil einerseits das Konzept dieser Messe offensichtlich einem echten Bedürfnis entspricht, andererseits, weil sich alle in den grosszügigen Hallen der Messe Zürich wohlfühlten. Man hat Platz in den Gängen, man fühlt sich nie eingeengt – man hat Raum zum Atmen ... Für uns von der Fotobrache war das logische Zusammengehen mit der grafischen Branche und der Druckvorstufe ein Experiment, das als rundum gelungen bezeichnet werden kann. Es herrschte kein übermässiger aber ein konstanter Andrang von fachlich interessierten Besuchern, die sich über das aktuelle Produktangebot der Imaging-Branche informieren wollten. Für eine künftige PROFESSIONAL IMAGING drängt sich ein noch stärkerer Schulterschluss mit anderen Branchen auf; mit Prepress, Sign und Publish. Wir müssen für alle offen sein, denn sie alle haben das gleiche Interesse wie wir: eine bessere Qualität des professionellen Bildes.»

erklärt Rolf Nabholz, «dann darf die Grösse der Stände nicht überborden. Ein Gigantismus wäre tödlich. Auch namhafte Firmen haben sich

Messe um 18 Uhr befürwortet. Beliebteste Messetage sind – wie gehabt – Donnerstag bis Samstag. Als Erweiterungstag könnte der Mittwoch in



Hoher Besuch am Pentax-Stand: Uwe Mummenhoff («Mister LowePro») war aus Kalifornien zur PI '99 angereist. Er hat dem Schweizer Fachpublikum sein Taschensortiment, insbesondere die neue «street&field»-Linie, vorgestellt.

Hingegen wurde der Ausstellungsteil mit der von Kodak organisierten «Swiss Press Photo» und dem Lehrlingswettbewerb als «kulturelle Oasen» gelobt.

«Die Lehrlinge sind für uns ein äusserst wichtiges Publikum», meint Rolf Nabholz, «nicht nur, weil sie für unsere Branche ein wichtiges Potential darstellen, sondern, weil sie



Praktische Produktdemonstrationen ...



Fachberatung ...



und Ausstellungen als «kulturelle Oasen».

vernünftig bescheiden präsentiert. Damit wird die Messe für die Besucher ausgewogener und übersichtlicher.»

Umfrage gibt Klarheit

Eine Umfrage von FOTOintern bestätigte die hohe Ausstellerzufriedenheit, wurden doch die Erwartungen allgemein mehr als erfüllt. Auch die Organisation, die Infrastruktur

Betracht kommen. Der Montag, um dem Freitag der Fotofachhändler Rechnung zu tragen, wurde nur von wenigen vorgeschlagen. Streitfrage bleibt, ob die nächste Professional Imaging mindestens an einem Ausstellungstag dem öffentlichen Publikum zugänglich sein soll. Pro- und Contra-Stimmen halten sich diesbezüglich etwa die Waage.

Der Vorschlag, gemeinsam mit «Print & Sign» eine Messe zu veranstalten, wurde von vielen Seiten geäussert, so dass er sicher von den Organisatoren eingehend geprüft wird. Abgesehen von den gemeinsamen Besucherinteressen hätte eine Fusion den Vorteil, dass sich eine solche Messe in einer übersichtlichen Grenze halten würde.

sich für die Fotografie begeistern lassen und diese Begeisterung hinaustragen. Das hat der Lehrlingswettbewerb ganz deutlich gezeigt, der wie das Seminarprogramm und die Bilderausstellung wichtiger Bestandteil des Rahmenprogramms war. Das belebt eine Messe und sorgt für eine Vielfalt, die viele Messebesucher schätzen.»

Zaubern ohne Tricks! Klickts?



Das **Frontier 350** liefert megaschnell, zuverlässig und in zauberhafter Qualität Prints ab allen Formaten und Trägern. Das ist volldigitale Hochtechnologie, die sich erst noch **kinderleicht** beherrschen lässt.

Das Frontier 350 zaubert alles her:

jedes Format bis 25,2x37,8 cm.
Oder Prints mit Rahmen. Und/oder Prints mit eingefügten Texten. Dazu gibts fantastische Bildbearbeitungsmöglichkeiten und verblüffende Spezialeffekte. Man merkt es sofort: **Hier ist bereits die 2. Generation von volldigitalen Minilabs am Werk.**



Testangebot

Bringen Sie Ihren **Film** oder irgendeinen Datenträger mit und lassen Sie sich alle Fähigkeiten des **Frontier 350** bei uns in Dielsdorf vorführen. *Anruf genügt!*

 **FUJIFILM**
Nr. 1 in Sachen Qualität